

Rudolf Alexander Schröder

Die Aufsätze und Reden

in zwei Bänden gesammelt

Beide Leinenbände in Kassette 15 RM, jeder Band einzeln 8.50 RM

Der Verlag beginnt die Herausgabe der Gesammelten Werke von Rudolf Alexander Schröder. Als zwei Bände daraus erscheinen „Die Aufsätze und Reden“.

Daß Schröders „Werk“ erst jetzt, nach vierzig Jahren Wirkens (das Gründungsjahr der Zeitschrift „Die Insel“ 1899 als Beginn gesetzt), gesammelt und damit plastisch werden soll, gehört zu den Eigentümlichkeiten dieses Werkes. Eine Schröder-Bibliographie von 1934 führt über zweihundert Veröffentlichungen auf, im offenen Buchhandel waren im selben Jahr nur fünf Bücher. Die Gründe dafür sind nicht etwa Abseitigkeit oder Schwierigkeit, auch nicht nur Vernachlässigung, schon gar nicht Tagesvergänglichkeit, sondern jeder Teil dieses Werkes kommt, wie in dem Lebenswerk eines rechten schaffenden Mannes, aus einer unermüdlich wirkenden Existenz und ist augenblicks überall dort eingesetzt, wo in der Zeit Bedürfnis und Mangel sind. Eine so praktisch gegründete breite Ausladung bringt die gesammelte Wirkung erst später hervor, als ein Lebenswerk mit literarischer Basis. Die Sammlung aller Teile – der Gedichte, der Erschließungen ältester Überlieferungen und Werke des eigenen Volkes und anderer Völker in deutschen Übertragungen und in Darstellungen, die betrachtenden und kritischen Schriften – diese reiche Fülle von zugleich Formendem und Geformtem, offenbart nun als durchgängig eine sittliche Potenz von großer Seltenheit und einen hohen anspruchsvollen Lebensstil. Herder zu seiner Zeit fällt einem ein, wenn man durch einen Vergleich mit Bekanntem Art und Bedeutung dieses Werkes in unserer Zeit anschaulich machen soll.

S. FISCHER VERLAG / BERLIN